

## Pilze auf Briefmarken (Teil 20)

von Wolfgang Kühnl, Schellenbergstr. 8 a, 7713 Hüfingen 1

Mit 4 künstlerisch hervorragend gelungenen Darstellungen tropischer Pilze bewiesen die SALOMONINSELN im westlichen Pazifik am 30.1.1984, wie reizvoll gutgestaltete Pilzmarken sein können. Die Marken wurden von Gillian Tomblin entworfen und wie die Ausgabe der Fidschi-Inseln von der renommierten holländischen Druckerei Johan Enschede und Söhne in Haarlem im Lithographie-Verfahren im Bogen zu 50 Stück (2 x 25) mit Zwischensteg hergestellt. Der offizielle Schmuck-Ersttagsbrief, den eine Gruppe von *Filoboletus manipularis* (Berk.) Sing. ziert, trägt einen Sonderstempel in Form eines stilisierten Pilzes mit der Hutinschrift „First day of issue (= Erster Tag der Ausgabe) 30. Jan. 84“ und darunter „Solomon Islands.“ Die Postverwaltung der seit dem 7.7.1978 selbständigen Inseln gab auch ein amtliches Markenheftchen heraus, das je 6 zusammenhängende Marken zu 18 Cents und 35 Cents enthält und auf der Vorder- und Rückseite des Umschlagdeckels einen Zwerg unter einem stilisierten Pilz bzw. die Portogebühren trägt.

Für die vier Marken wurden folgende Pilze ausgewählt:

6 C (Cents)	<i>Calvatia gardneri</i>
18 C	<i>Marasmiellus inoderma</i>
35 C	<i>Pycnoporus sanguineus</i>
\$ 2 (Salomonen-Dollar)	<i>Filoboletus manipularis</i>



Vier, uns eher vertraute Pilzarten zeigt die gefällige Pilzausgabe vom 26. März 1984 von TRISTAN DA CUNHA, einer zur britischen Kronkolonie St. Helena im Südatlantik gehörende Inselgruppe mit rund 200 km<sup>2</sup> und ca. 300 Einwohnern. Als Urheber für die Herstellung im Offsetdruck dieser recht sauber durchgestalteten Pilzdarstellungen zeichnet das House of Questa verantwortlich. Auf dem offiziellen Schmuck-Ersttagsbrief mit der schemenhaft stempelartigen Wiedergabe der Markenpilze vermisst man einen motivbezogenen Sonderstempel.

Die Marken zeigen:

10 p (Pence)  
20 p  
30 p  
50 p

*Agrocybe praecox* var. *cutefracta*  
*Laccaria tetraspora*  
*Agrocybe cylindracea* (= *aegerita*)  
*Sarcoscypha coccinea*

Am 30. April 1984 erschienen auf CHRISTMAS ISLAND, der Weihnachtsinsel im Indischen Ozean, 5 von Ian D. Loe of Haynes, Bedford, England, sehr sorgfältig durchgezeichnete Pilzmarken, die von der Format International Security Printers Ltd. in Lithographie in Bogen zu 2 x 25 mit Zwischensteg bestehend gedruckt wurden. Den reizvollen offiziellen Ersttagsbrief schmückt ein Prägedruck mit einer Gruppe von *Leucocoprinus fragilissimus* sowie ein Motivsonderstempel mit der Darstellung einer *Haddowia longipes* und der Inschrift „Fungi“.

Auf den Marken werden 5 Pilzarten des tropischen und subtropischen Raumes gezeigt:

30 c (Cents)  
40 c  
45 c  
55 c  
85 c

*Leucocoprinus fragilissimus*  
*Microporus xanthopus*  
*Trogia anthidepas*  
*Haddowia longipes*  
*Phillipsia domingensis*



Arg auf den Geldbeutel des Sammlers abgesehen hat es die Postverwaltung von OBERVOLTA – oder besser gesagt die Agentur, die die Marken vertreibt – mit einer Serie von 6 Werten und 1 Block „Einheimische Pflanzen und Pilze“ vom 15. Juni 1984, wenn man alle möglichen Ausgaben postfrisch, gestempelt und auf FDCs besitzen will. Mehrere hundert DM muß er für die ansonsten recht sorgfältig von P. Gaudard gezeichneten und von Impressor S. A. in der Schweiz im Offsetdruck hergestellten Marken hinblättern, will man alle Ausgaben komplett in die Sammlung aufnehmen: Alle Marken und den Block gibt es gezähnt und geschnitten, ferner den 6-Werte-Satz als teure gezähnte und ungezähnte „Luxus“-Blockausgabe. Einfach hat man bei allen FDCs das Motiv der 200 F-Marke in Braun als „Sohmuck“ aufgedruckt und einen primitiv wirkenden Stempel ohne Motivhinweis von Ouagadougou abgeschlagen. (Die Briefe und Marken haben die Hauptstadt und Afrika sicherlich nie gesehen!!). Zu allem Ärger für den Sammler hat man die scheinbar „nicht abgesetzten“ oder nachgedruckten Marken schließlich am 4. April 1985 unter der neuen Landesbezeichnung für Obervolta „Burkina Faso“ – vorerst nur den gezähnten Satz – in den Handel gebracht, wobei die alte Angabe „Republique de Haute-Volta“ der Einfachheit halber nur durchgebalkt wurde. Das ist wohl die billigste Methode einer Postverwaltung (sprich Agentur), den Sammler zu verärgern und ihm sein Hobby zu vermiesen!

Auf dem 6-Wert-Satz und Block finden wir neben 2 Werten Blumen (185F Pterocarpus lucens und 250 F Cosmos sulphureus) im Land vorkommende Pilze:

25 F (CFA-Francs)	Polystictus leoninus
200 F	Phlebopus colossus sudanicus
Luftpost 300 F	Schmetterlingstramete Trametes versicolor
LP 400 F	Glänzender Lackporling Ganoderma lucidum
L-Block 600 F	Leucocoprinus birnbaumii (nicht cepaestipes! wie angegeben) und zusätzlich auf der Umrandung den Schwefelporling (Laetiporus sulphureus und die Tropische Schleierdame (Dictyophora indusiata)



Auf der gezähnten wie geschnittenen Blockausgabe des Satzes erscheint neben der Umrisskarte von Obervolta zugleich der Scharlachrote Gitterling (Clathrus ruber). Da alle Marken und Blockausgaben das Liliensymbol der Pfadfinder tragen, versucht man gleichzeitig, mit den Pilz- und Blumeninteressierten auch das große Heer dieser Motivsammler zu ködern. Anscheinend haben recht viele Sammler, die auf eine komplette Sammlung keinen Wert legen, diese teure (unnötige) Nepp-Ausgabe an die Händler und Agentur zurückgeschickt, so daß man es mit einer neuen List versucht, mit einer Überdruck-Ausgabe „Restbestände“ an den Mann zu bringen!

Fortsetzung folgt!

#### ANZEIGE:

Der **Pilzkalender 1986** mit 13 farbigen Abbildungen und Kurzbeschreibungen auf der Rückseite steht noch zur Verfügung. Einzelpreis DM 8,80. Mengenrabatt auf Anfrage bei Frau Müller, Helmholtzweg 22/1, 7440 Nürtingen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [22\\_1\\_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 20\) 15-17](#)